

1. Kapitel.

In der chinesischen Schenke.

„Heda! Bursche!“

„Mylord befehlen?“

„Zum Teufel mit deinem Mylord!“

„Sir!“

„Zur Hölle mit deinem Sir!“

„Master, Monsieur, Sennor!“

„Halt, halt, genug! Scher dich zum Henker! Sage mir aber zuvor, was das für eine Sorte von Küche ist, das Zeug da!“

„Chinesisch, Sennor! Alles chinesisch, Gasthaus, Wirt, Küche, alles Chinesisch!“

„Und das Zeug soll ich essen? Was sind denn das für Bestien, die da drinnen herumtrabbeln?“

„Berauschte Krebsse aus dem Sarawak, ganz frisch, vor einer halben Stunde erst eingefangen, Mylord.“

„Und du glaubst, ich äße lebendige Krebsse? Poß Donner und Kanonen!“

„Chinesische Küche, Monsieur!“

„Und dieser Braten da?“

„Ist ein junger Hund, Sennor.“

„Was? Ein junger Hund? Alle Donner auch! Ich soll auch noch Hundefleisch verschlingen! — Und dies Gedämpfte da?“

„Kaze, feinsten Sorte, Sennor.“

„Tod und Teufel! Auch noch Kaze!“

„Ein Leckerbissen, Sir!“

„Und dieses Gebadene da?“

„Gebratene Mäuse mit Butterjauce.“

„Hund von einem Chinesen! Du willst mich wohl umbringen?“